



Die Tischlerei Eidam stellte nicht nur Kunstwerke, sondern auch außergewöhnliche Holzarten vor.



Allerorts fand man im Schloss Menschen im Gespräch über die ausgestellten Kunstwerke.

Symbiose von Handwerk und Kunst wird zur „Erfolgsstory“

Zur Artinea 2008 präsentierten 42 Schreiner und Künstler ihre Exponate

Rauischholzhausen. Wie nah Schreinerhandwerk, Kunst und Design beieinander liegen und sich ergänzen, bestaunten rund 3000 Besucher am Wochenende im Schloss von Rauischholzhausen

von Martina Becker

70 Exponate, vorrangig gefertigt aus Holz aber auch aus Ton, Metall, Stein, Glas oder auf Leinwand waren zur Artinea 2008 im Schloss von Rauischholzhausen ausgestellt. Zum dritten Mal hatten sich die Tischler-Innung Marburg, die Schreiner-Innung Biedenkopf sowie der Kreisausschuss Mar-

burg Biedenkopf mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung als Veranstalter für diese Ausstellung zusammengefunden.

„Die Artinea ist eine echte Erfolgsstory und ein solches Zusammenspiel, wie das der beiden Innungen, sollte auch andernorts beispielgebend sein“, meinte der Schirmherr, Landrat Robert Fischbach zur Eröffnung am Freitagabend. Eine Vernissage, mit 350 geladenen Gästen, stand am Anfang des Ausstellungswochenende. Als „Schaufenster“ in die Innungen möchte sich diese Veranstaltung verstehen, die zeigt welch Potenzial im Tischler- und Schreinerhandwerk liegt. Keine Fließbandarbeit sondern Kreativität, Design und Unver-

wechselbarkeit gepaart mit hohem Gebrauchswert sollten dem Publikum nahe gebracht werden, betonten die beiden Innungsobere Meister Stephan Becker und Reinhold Merte.

Die vor sechs Jahren entstandene Idee, Schreiner und Künstler in einer Veranstaltung zu einen, habe sich längst bestätigt, denn Handwerker könnten so am eindrucksvollsten zeigen, dass für sie Kunst und Design wichtige Elemente der Arbeit sind, so Obermeister Becker.

Das Material Holz als Mittelpunkt der Artinea wurde in all seinen Facetten, naturbelassen, hochglanzpoliert oder farblich gestaltet von den 19 teilnehmenden Betrieben der beiden

Innungen in Szene gesetzt. Passend dazu schmückten die Wände des Schlosses Malereien, Fotografien oder Grafiken. Auch Lichtelemente, Klangkörper oder künstlerisch gestaltete Hüte und Taschen trugen zu einem abwechslungsreichen Ausstellungserlebnis im Schloss bei. Dass dies den Geschmack der Besucher traf, zeigte sich schon am Freitag. Diese Stimmung setzte sich auch an den folgenden Tagen fort.

Der künstlerische Leiter der Veranstaltung, Horst Barthel, zog am Sonntagabend ein rundum positives Resümee: Knapp 3000 Besucher zählte er, „die eine qualitativ verbesserte und vergrößerte Ausstellung besucht haben“.



Regina Giebel präsentierte den interessierten Besuchern besonders gestaltete Taschen.

Fotos: Martina Becker